

JÄHRLICHE
Chronik



Chronik

FÜR DAS JAHR

1990

Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHIEDEN EINES GEMEINDERATES, VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN, BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

Auf Anweisung des Rates des Kreises Burg übernimmt Herr Günter Thiede für den Zeitraum vom 19.01. - 31.05.90 die Vertretung des langjährigen Bürgermeisters Wilhelm König.

Seit dem 23.05.1990 ist Frau Rosemarie Gentsch im Amt. Bis zum 31.05. wird die Übergabe sämtlicher Unterlagen der Gemeinde vorbereitet. Am 25. Mai um 9⁰⁰ Uhr erfolgt die Übergabe.

Anwesend waren: Frau Rosemarie Gentsch
Frau Jutta Wustrau
Frau Helga Schoof
Frau Karin Kostinec
Frau Elvira Augermann

Ab 01.06.1990 ist Frau Rosemarie Gentsch ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Parbau.

Pfarrer Hartmut Gentsch lädt am 16. Januar 1990 zum BÜRGER - GESPRÄCH in die Kirche ein.

Parteien stellen sich vor: DBD, SPD, CDU.

Nach 40 Jahren endlich FREIE WAHLEN.

In diesem Jahr gibt es am 06. Mai Kommunalwahlen, am 14. Oktober Landtagswahlen, am 02. Dezember die Wahl zum Deutschen Bundestag.

POLITISCHES GESCHEHEN

6. Mai 1990 - Wahl der Gemeindevorstellung

Nachfolgende Gemeindevorsteher wurden von den Einwohnern gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurden die Ausschüsse gebildet.

Gentzsch, Rosemarie

Bürgermeisterin

Ausschüsse

Bugermann, Elvira
Kostinec, Katrin

Finanzen,
Verwaltung

Hoffmeister, Jürgen
Rohde, Manfred
Gehm, Manfred

Bau, Wohnungs-
wirtschaft

Papritz, Rolf-Dieter
Ahlert, Rüdiger
Neudlemeyer, Wilfried

Umwelt, öffentliche
Sicherheit, Feuerwehr

Schagen, Jürgen
Thiede, Ilona
Glauz, Frank

Naherholung,
Tourismus

Feldheim, Catola
Schagen, Dorothea
Niedermeier, Anneliese

Gesundheit, Soziales,
Bildung, Kultur, Sport



POLITISCHES GESCHEHEN

Landtagswahl am 14. Oktober 1990

Wahlperiode: 1990 - 1994

Im Wahlvorstand der Gemeinde Parthau waren vertreten:

Herr Hartmut Holländer	Vorstand
Herr Claus-Peter Hänel	Stellvertreter
Frau Martina Ahlert	Schriftführerin
Herr Werner Huchel	Beisitzer
Herr Klaus Gaettner	Beisitzer
Herr Günter Krakau	Beisitzer

So wählten die Bürger von Parthau bei der Landtagswahl.

Wahlbeteiligung 64,26 Prozent

Gültige Erststimmen absolut - CDU 177, DFD 7, DSU 4,

F.D.P. 20, Grüne INF 9, PDS 32, SPD 74,

Gültige Zweitstimmen absolut - CDU 167, Chr.L. 1,

CSP 2, DFD 9, DBU 1, DSU 4, REP 1, F.D.P. 23,

Grüne INF 10, NPD 1, PDS 32, SPD 77, USPD 0.

Wahlkreissieger für das Direktmandat im Landtag

von Sachsen-Anhalt wurde Bernd Scheffler (CDU).

Das war das Ergebnis im Wahlkreis 6, Kreis Burg.

Herr Scheffler wird künftig die Interessen der Bürger

des Kreises Burg im Landtag vertreten.

Der Spitzenkandidat der SPD bei den Landtagswahlen

in Sachsen-Anhalt heißt Dr. rer. nat. Reinhold Höppner.

Er ist Diplommathematiker und war Präses der

Synode der Kirchenprovinz Sachsen. Bekannt geworden

ist er vor allem als Vizepräsident der Volkskammer. Der SPD-

Bezirksvorstand bescheinigt ihm parlamentarische und po-

litische Fähigkeiten.

POLITISCHES GESCHEHEN

Am 28. Oktober trafen die gewählten Abgeordneten zur konstituierenden Sitzung des Landesparlaments in Dornau zusammen. Herr Dr. Gies zum ersten Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalts. Am 02. November 1990 wurde die von CDU und F.D.P. gebildete Landesregierung vereidigt.

02. Dezember 1990 - Wahl Bundestag
Bürger aus ganz Deutschland wählen den 13. Deutschen Bundestag.

Die CDU gewinnt die Wahl und stellt den Bundeskanzler. Dr. Helmut Kohl wird erneut Kanzler von Deutschland. Er genießt nicht nur in Deutschland Achtung und Anerkennung, sondern weltweit.

Währungsunion:

Am 01.07.1990 wird die M (Mark der Deutschen Demokratischen Republik) in DM (Deutsche Mark) umgetauscht. Für alle Personen in den neuen Bundesländern werden bis zu einem Alter von 60 Jahren 4.000,00 M 1:1 und die darüberliegenden Sparbeträge 2:1 umgetauscht. Für Bürger über 60 Jahre liegt die Bemessungsgrenze bei 6.000,00 M 1:1 und für die restlichen Gelder 2:1.

Von nun an ist die DM einheitliches Zahlungsmittel für alle Deutschen.

POLITISCHES GESCHEHEN

Deutschland einig Vaterland

Mit einer Sitzung der Volkskammer in Berlin wurden am 02.10.1990 nachmittags die letzten Stunden der DDR eingeläutet. Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Präsidentin des Parlaments, das sich am 23. August für die deutsche Einheit am 03. Oktober entschieden hatte, stellte fest, daß die Volkskammer nun ihren Auftrag erfüllt habe, der ihr vor sieben Monaten von den Wählern gegeben wurde.

Als eine ihrer letzten Amtshandlungen hatte die DDR-Regierung für 21.00 Uhr zu einem Festakt ins Ostberliner Schauspielhaus eingeladen. Unter den Gästen waren der jetzige Bundestagspräsident Richard von Weizsäcker und der Kanzler aller Deutschen Helmut Kohl.

62 Millionen Bürger der Bundesrepublik und 16 Millionen Bürger der Deutschen Demokratischen Republik sind von nun an Bürger eines geeinten Deutschlands. Was für die meisten ein Traum war, ist endlich Wirklichkeit.

Kurz vor Mitternacht begann die Freiheitglocke im Schöneberger Rathaus zu läuten. Wenig später zogen zwei Jugendliche aus Ost und West die schwarz-rot-goldene Fahne vor dem Reichstag in Berlin, nunmehr Hauptstadt Deutschlands, auf. Begleitet von einem Feuerwerkregen, von Jubel, aber auch Nachdenklichkeit und Schmerz vieler Millionen Deutschen und ihrer Gäste aus aller Welt, die live oder am Bildschirm die historische Stunde miterlebten. Nach mehr als 45 Jahren ist Deutschland wieder vereint.

Am 03. Oktober, der auch künftig als Tag der Einheit ein Feiertag sein wird, kam das junge Deutschland seinen diplomatischen Pflichten nach. Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth nahm während eines

POLITISCHES GESCHEHEN

Empfangs im Reichstag die Glückwünsche zahlreicher Ehrengäste aus dem In- und Ausland entgegen, verbunden mit der Hoffnung auf eine friedliche Zukunft. Bundeskanzler Helmut Kohl dankte den Partnern der Bundesrepublik, insbesondere den USA, Frankreich und Großbritannien für ihre Unterstützung bei der Herstellung der Einheit Deutschlands. Zu danken sei auch den Reformbewegungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Wir danken dem Präsidenten Gorbatschow, sagte Kohl. Er hat das Recht der Völker auf den eigenen Weg erkannt. Ohne diese Entscheidung hätten wir den Tag der Deutschen Einheit nicht so bald erlebt.

Landauf, Landab wurde die Wiedervereinigung gebührend gefeiert. Viele Kirchen des Landes feierten mit einem ökumenischen Gottesdienst dieses geschichtliche Ereignis.

Den Tag der Einheit feierten die Gemeinderäte des Ortes mit Gemeinderäten aus Hermannsburg und deren Bürgermeister Calle (CDU) im Pfarrhaus in Patthaus. Diese angestrebte Partnerschaft ist nicht fortgesetzt worden.





GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1987

1990

Berlin, den 2. Oktober 1990

Teil I Nr. 65

Tag	Inhalt	Seite
28. 9. 90	Gesetz zum teilweisen Straferlaß	1987
29. 9. 90	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland über die Herstellung der Einheit Deutschlands - Einigungsvertrag -	1988
	Hinweis auf Veröffentlichungen im Gesetzblatt Teil II der Deutschen Demokratischen Republik	1989

Gesetz zum teilweisen Straferlaß vom 28. September 1990

§ 1

Personen, die vor dem 1. Juli 1990 durch ein Gericht der Deutschen Demokratischen Republik zu einer zeitigen Freiheitsstrafe verurteilt wurden und deren Strafe noch nicht oder nicht vollständig vollzogen ist, wird die ausgesprochene Freiheitsstrafe um ein Drittel ermäßigt.

§ 2

Von der Ermäßigung der Strafe ausgenommen sind Personen, die wegen

1. Nazi- und Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit,
2. Mord (Verbrechen gemäß § 112 des Strafgesetzbuches) oder
3. schwerer Gewalt- oder Sexualstraftaten (Verbrechen gemäß §§ 116 Abs. 2, 121 Absätze 2 und 3, 122 Absätze 3 und 4, 128 Abs. 1 Ziff. 1 bis 3 und 5 sowie Abs. 2, 148 Absätze 2 und 3 des Strafgesetzbuches)

verurteilt worden sind.

§ 3

Sind bei einem Verurteilten mehrere Freiheitsstrafen zu vollziehen, gelten die Bestimmungen der §§ 1 und 2 für jede einzelne Freiheitsstrafe.

§ 4

(1) Wurde durch die Strafermäßigung das Strafende erreicht oder überschritten, ist der Strafgefangene unverzüglich aus

dem Strafvollzug zu entlassen. Die Landesbevollmächtigten werden verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen.

(2) Ein Anspruch auf Entschädigung für die Strafhaft, die der Strafgefangene infolge der Ermäßigung über zwei Drittel der Freiheitsstrafe hinaus verbüßt hat, ist ausgeschlossen.

§ 5

Für die Durchführung der in den §§ 1 bis 4 getroffenen Festlegungen sind der Generalstaatsanwalt der Deutschen Demokratischen Republik und der Minister des Innern zuständig.

§ 6

(1) Unabhängig von einer Strafermäßigung hat jeder Strafgefangene das Recht, die Überprüfung eines bis zum 1. Juli 1990 gegen ihn ergangenen Strafurteils durch einen unabhängigen Ausschuß zu beantragen.

(2) Der Vorsitzende des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik wird beauftragt, in einer Verwaltungsanordnung die Bildung, die Aufgaben und die Befugnisse der unabhängigen Ausschüsse zu bestimmen.

§ 7

Dieses Gesetz tritt am 28. September 1990 in Kraft.

Das vorstehende, von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am achtundzwanzigsten September neunzehnhundertneunzig beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den achtundzwanzigsten September neunzehnhundertneunzig

**Die Präsidentin der Volkskammer
der Deutschen Demokratischen Republik
Bergmann-Pohl**

Achtung!**Achtung!**

Wichtiger Hinweis für alle Bezieher des Gesetzblattes der DDR:

1. Das Gesetzblatt der DDR, Teil I und II stellt mit Wirkung vom 3. 10. 1990 sein Erscheinen ein.

Nach Inkrafttreten des „Vertrages zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertrag –“ erfolgt der Vertrieb des Bundesgesetzblattes durch die Bundesanzeiger-Verlagsgesellschaft mbH.

Bestellungen zum Einzelbezug oder zum Abonnement des Bundesgesetzblattes sind zu richten an:

Bundesanzeiger · Bonn
Verlagsgesellschaft mbH.
Vertriebsabteilung/Bundesgesetzblatt
Südstraße 119
5300 Bonn 2

Einzelheiten zum Nachbezug sind im Gesetzblatt der DDR, Teil I Nr. 54/90 S. 1194 und Nr. 55/90 S. 1258 und Nr. 63/90 S. 1625 enthalten.

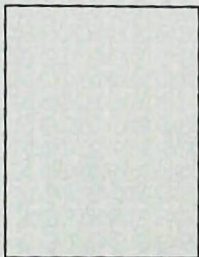
2. Gesetze und Rechtsverordnungen in den Gesetzblättern der DDR, Teil I und II sowie Sonderdrucke des Gesetzblattes der DDR, die entsprechend dem Einigungsvertrag, insbesondere seiner Anlage II, fortgeltendes Bundes- bzw. Länderrecht sind, können Sie weiterhin erhalten:

- im Verkauf durch Selbstabholung
 - in der **Buchhandlung für Amtliche Dokumente**
Neustädtische Kirchstraße 15
Berlin
1080
 - in der **Bücherstube**
des **ReWi Verlages GmbH (i. A.)**
vormals **Staatsverlag**
Otto-Grotewohl-Str. 17
Berlin
1086
 - im **Bereich „Amtliche Dokumente“**
des **ReWi Verlages GmbH (i. A.)**
vormals **Staatsverlag**
Magazinstraße 15–16
Berlin
1020
- nach Bestellung durch Versand
 - beim **ReWi Verlag GmbH (i. A.)**
vormals **Staatsverlag**
Bereich Amtliche Dokumente
Otto-Grotewohl-Straße 17
Berlin
1086

Bei Bestellung an den Verlag erhalten Sie für wissenschaftliche oder andere Zwecke auch Dokumente, die **nicht** mehr geltendes Recht sind.



Staatsverlag der DDR



D. S.

Unterschrift des Inhabers

Wahlperiode 1990–1994

0086988

AUSWEIS


Gemeindevertretung

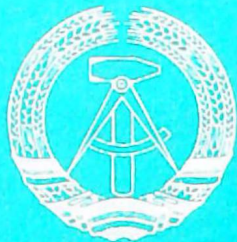
ABGEORDNETER

Familienname

Rufname

Geburtsdatum





DEUTSCHE
DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Auf der Grundlage des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 4.7.1985, den Gesetzen über die Staatshaushaltsordnung der DDR vom 13.12.1968 wird folgender Haushaltsplan für 1990 zur Beschlußfassung vorgelegt:

Einnahmen und Ausgaben

Für die Finanzierung der im Jahresplan festgelegten Ausgaben werden

694,4 TM Einnahmen und

694,4 TM Ausgaben

bestätigt.

Der geplante Kassenbestand wird für den 1.1. und den 31.12.1990 mit

6,0 TM festgelegt.

Bei der Prüfung der Jahresrechnung wurde der Gemeindeverwaltung Patkau bestätigt, daß die Haushalts- und Finanzwirtschaft ordnungsgemäß geführt ist.

Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN,
SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

ABM ist die Abkürzung für „Allgemeine Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung“.

In ABM können arbeitslose, schwer vermittelbare Bürger unterschiedlicher Qualifikationsstufen entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden.

Herr Heinz Selig wird vom 01.10.90 - 31.01.92 als Gemeindearbeiter in der AB-Maßnahme als erster im Ort tätig sein. Er wird vom Arbeitsamt bezahlt.

Die Schwesterstation zieht von der Brüdertstraße 6 zum Breiten Weg 1. Die Hauseigentümerin kündigte die Räume. Im Breiten Weg 1 befindet sich auch das Gemeindebüro. Die ehrenamtliche Bürgermeisterin ist auch als Gemeindegemeinschaftsleiterin tätig.

In vergangenen Zeiten hatte fast jede Gemeinde eine Gemeindegemeinschaftsleiterin, sie war immer im Dienst.

Heute gibt es Sozialstationen in denen viele der Gemeindegemeinschaftsleiterinnen arbeiten. So auch in Paskau. Frau Rosemarie Geurtsch führt die Sozialstation, Träger ist die Kirchengemeinde Paskau. Die Aufgaben sind geblieben, ja sogar erweitert. Die häusliche Krankenpflege ist dazugekommen. Pflegebedürftige Menschen sind zu versorgen, Hilfe im Haushalt muß organisiert werden, pflegende Angehörige wollen und sollen angeleitet werden, Kontakt mit dem Arzt, Apotheker und dem Pfarrer sind bei Bedarf herzu-

TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

stellen. Und natürlich soll bei alledem auch noch Zeit für ein Gespräch mit dem pflegebedürftigen Menschen sein. Sinn und Zweck der Sozialstationen ist es, daß hilfs- und pflegebedürftige Patienten so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Getragen werden diese Stationen von freien Wohlfahrtsverbänden und von der Diakonie. Das ist der Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirche, 1848 in Wittenberg gegründet, um Menschen in Not zu helfen. Über eine Pflegestufenregelung wird dieser Dienst von den Krankenkassen finanziert.



Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPLANUNG USW.)

ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

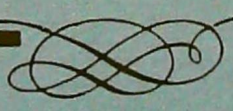
BUNDES- ODER LANDESPLANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

In der Gemeinde wird das Abwasserprogramm fortgeführt. Der Friedensweg wird an die zentrale Abwasserleitung angeschlossen. Desweiteren die Grundstücke Chausseestraße 1-3 und Rosengard bis Schmitt in der Scharthamer Straße sowie die Sackgasse. Auf dem Breiten Weg sind es die Anlieger Nr. 2 - Nr. 9 die künftig an die zentrale Abwasserleitung angeschlossen werden.



PLANUNGEN

A series of horizontal dotted lines for writing, contained within a decorative border.



Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTLICH, GUT,
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

Gewerbeanmeldungen 1990

Fluschnieder

Karl-Heinz Schöder

Friedrichstraße 4

stättet mit einem Teilgewerbe in die Selbständigkeit

Friseursalon

Angelika Ostheeren

Neue Straße 9

Geschenkartikel, Glas, Blumen

Manfred Ahlert

Schartauer Straße 1

Videostudio für Industrie- und Tourismuswerbung

Frank Ebert

Kleine Seestraße 3

Versicherungsvermittler

Olag Becker

Breiter Weg 6

Kfz-Werkstatt

Kurt Andres

Chausseestraße 23

WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Einzelhandel
Horst Kopmann
Chausseestraße 11

Patmaner Bau GmbH
Breiter Weg 7

Gemeindepflegestation
Evangelische Kirchengemeinde
Große Seestraße 1

Fahrschule
Adolf Schrödl
Mühlentstraße 14

Fuhrunternehmen
Sven Peters
Große Seestraße 2

Einzelhändler für Waren des täglichen Gebrauchs
Heide Peters
Große Seestraße 2

Verkaufsstelle - Gärtnerei Erzeugnisse, Blumen, Lebensmittel
Gudrun Kitz
Friedrichstraße 6

Hausmaler
Jörg Schütze
Breiter Weg 3

Spandanlagenberater
Günter Krüger
Chausseestraße 21

WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Gaststätte „Parchauer See“
Simone Peters
Friedrichstraße 17

Bewirtschaftung des Naherholungsgebietes Parchauer See mit
Bungalowniedlung, Campingplatz und Parkplatz
Wolfgang Meßinger
Wilhelm-Kuhr-Straße 15c, Burg

Gewerbeabmeldungen 1990

Kranzbinderei
Else Schendel
Breiter Weg 8

Frau Schendel gibt ihr Gewerbe aus altersgründen
auf.

Gaststätte „Zur Seetose“
Klaus Grützmaier
Versorgungseinrichtung der FDGB-Ferieniedlung
Parchauer See

Grund der Abmeldung: Wirtschaftliche Schwierigkeiten

Kulturbericht

(FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER GEMEINDE, FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER KIRCHE, SCHULBERICHTE, VERANSTALTUNGEN: THEATERVORSTELLUNGEN, KONZERTE, AUSSTELLUNGEN USW.)

Freizeitbelange wie Kunst und Kultur, Ausstellungen, Theaterbesuche, Konzerte, Kino und Diskotheken werden von der nahen Kreisstadt Burg bzw. von der Landeshauptstadt Magdeburg übernommen.

Die Kultur im Ort wird vorwiegend in der Kirche geboten. Hier finden, verteilt über das Kirchenjahr, Konzerte und Theateraufführungen statt.

Der Kirchenchor, der Posaunenchor und die Laienspielgruppe der Kirchengemeinde tragen maßgeblich dazu bei.

Der Frauenchor des Ortes tritt beim 1. Zusammenreffen von Veteranen aus Niedersachsen und Pommern auf und erfreut mit seinen Liedern die Senioren.

Das Lied „Du mein Pommern“ fand dabei großen Anklang. Die nächsten Auftritte sind in dem alten als auch in dem neuen Pflegeheim in Burg. Die älteren Menschen freuten sich sehr über den Besuch des Chores.

Die letzten Wochen des Jahres wurden für die Vorbereitung der Weihnachtszeit genutzt. Dazu fanden sich erstmalig die Frauen des Kirchenchores und des Frauenchores zusammen, um gemeinsam ein kleines Programm für den Heiligen Abend vorzubereiten.

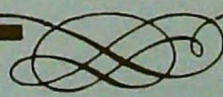
KULTURBERICHT

A series of horizontal dotted lines for writing, contained within a decorative border.



KULTURBERICHT

A series of horizontal dotted lines for writing, contained within a decorative border.



Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

Frau Frieda Kopatz wird in diesem Jahr 90 Jahre alt.

Frau Luise Müller in der Mittelstraße feiert am 05. März ihren 90. Geburtstag

Am 27. März wird Anna Behrend 90 Jahre alt

60 Jahr Freiwillige Feuerwehr Paschau.

Die Festsitzung findet am 12. April 1990 statt

Ein Jubiläum gibt es auch für die Gymnastikgruppe des Ortes. Sie feiert am 29.04.90 ihr 20jähriges Bestehen.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 30.11.1990 Käte und Erich Etbrecht

Frau Elfriede Richter feiert am 10.07. ihren 85. Geburtstag im Kreis ihrer Familie.

Am 22. November wird Frau Gertrud Pohl 80 Jahre alt.

Frau Frieda Krause begeht am 20. Oktober ihren 85. Geburtstag im Kreis ihrer Kinder und Enkelkinder.

Frau Emma König wird am 18. September 85 Jahre alt.

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn
Ehrungen von Feuerwehrkameraden anlässlich des
Jubiläums

Ehrungen mit einem Präsent

Kamerad	Willi Gold	Mitbegründer der FFV
	Etich Erbrecht	60 Jahre Mitglied
	Walter Oelze	50 Jahre Mitglied

Ehrungen für 30 Jahre Mitgliedschaft

Ausstecknadel der Stufe III
Kamerad Günter Bölke
Walter Schoof
Siegfried Schumann

Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft

Ausstecknadel der Stufe II
Kamerad Bernd Ahlert
Hubert Kostinec
Kuno Schütze
Herbert Schumann
Jürgen Rihert

Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft

Ausstecknadel der Stufe I
Kamerad Norbert Kostinec
Hattmut Schumann
Holger Bartselt
Wolfgang Wustrow

Beförderung zum Brandmeister

Kamerad Kuno Schütze
Hans Wöhling

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Beförderung zum Unterbrandmeister
Kamerad Hubert Kostinec

Beförderung zum Oberlöschmeister
Kamerad Jürgen Riecht

Beförderung zum Löschmeister
Kamerad Rüdiger Ahlert
Fred Friese
Herbert Schumann
Heinz Kersten
Otto Wustrau
Siegfried Schumann

Beförderung zum Hauptfeuerwehrtmann
Kamerad Gerald Pohl
Holger Pohl
Wolfgang Wustrau
Norbert Kostinec

Beförderung zum Oberfeuerwehrtmann
Kameradin Birgit Kostinec
Kamerad Thilo Schwarzlose
Jörg Wegner
Reiner Hintze
Dirk Ahlert
Bernd Wegner
Dirk Kopf

Beförderung zum Feuerwehrtmann
Kameradin Birgit Mäße
Kamerad Axel Heine



Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,
BALLGESCHEHEN USW.)

Das neue Jahr beginnt für die Mitglieder der Gymnastikgruppe Parchau mit schlechten Nachrichten. Die Übungsabende müssen bis auf weiteres ausfallen, da die Turnhalle vom Eigentümer gekündigt wurde. Trotzdem feiern die Sportfreunde am 29. April 1990 ihr 20jähriges Bestehen. Bei Tanz und Unterhaltung kam eine tolle Stimmung auf.

Waltraud Hilgenböcker ist seit der Gründung Vorsitzende der Gymnastikgruppe. Viele sportliche Aktivitäten, viele Urkunden, viel Arbeit und viel Spaß sind das Ergebnis der letzten 20 Jahre.

Die Sportgruppe heißt seit dem 16.08.90

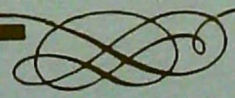
SG „Freundschaft“ Parchau

und zählt zu diesem Zeitpunkt 48 aktive Mitglieder. Die Satzung wurde beim Gericht eingereicht. Im Dezember wurde die Sportgemeinschaft in den Landesportverband Sachsen-Anhalt e.V. aufgenommen.

Ab September beginnen wieder die Übungsstunden der Sportgruppe. Als Ausweichraum wurde der Jugendclub von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Da dieser Raum nicht so viel Platz bot und nicht genügend beheizt war, ist die Teilnahme nicht so groß gewesen. Es gab keine Waschmöglichkeit und keine Toiletten. Später mußte der Raum aus baulichen Gründen abgerissen werden.

VEREINSLEBEN IN DER GEMEINDE

Lined writing area for notes.



Anfälle / Katastrophen / Verbrechen

Lined writing area for notes.



Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHEINUNGEN, HAGEL, SCHNEE,
SONNENFINSTERNIS USW.)

FRÜHJAHR

1990 fielen 509,2 mm Niederschlag.
Die Daten über Niederschläge der Jahre 1990-1998 stellte
freundlicher Weise Herr Hans Dierckmann aus Stegelitz zur
Verfügung.

SOMMER

HERBST

WINTER

08. Febr. 1990: Ein Sturm mit Windstärke 11 tobt in allen
Kreisen des Bezirkes Magdeburg. Es wurde Sturmwarnung
gegeben. Störungen gab es in der Energieversorgung. Bäume
stürzten um. Die Nacht war mit 14,4 Grad Celsius die
bisher wärmste seit Beginn der Beobachtungen 1880.
09. Febr. 1990: Von 19⁵⁰ - 20³² Uhr herrscht totale Mond-
finsternis.

Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Pardauer und Illeburger Eltern und deren Kinder sind verärgert. Herr Niedermeier, Direktor der 10-klassigen Polytechnischen Oberschule, lud Mitte August zur Elternversammlung ein.

Das Schulamt bzw. die Schultätin hatte angeordnet, daß die Schüler der 9. und 10. Klasse ab September nach Burg in die Clara-Schwab-Oberschule fahren müssen, denn dort wäre die Klassenstärke zu gering. Argumente wie, die Burger Schüler könnten auch nach Patschau kommen oder unsere Schule ist sehr gut ausgestattet, zählten nicht. Alle Proteste von Lehrern, Schülern und Eltern fanden kein Gehör. Ab 1. September 1990 fahren die Schüler nach Burg um den Abschluß der 10. Klasse zu erreichen. Patschau wird Grundschule bis zur 8. Klasse.